



KONTAKT

ÖKUMENISCHE
KIRCHENZEITUNG
FÜR OBERWART



**Die größte Tragik von Weihnachten sind nicht die Vermarktung,
nicht der Klimbim, auch nicht die heidnischen Einflüsse.
Die größte Tragik von Weihnachten ist, dass der RETTER geboren ist,
und NIEMAND merkt es!**

(Autor unbekannt)



Pfarrer MMag. Richard
László Kádas

GOTT IN UNSERER MITTE

Juble und freue dich, Tochter Zion, denn sieh, ich komme und wohne in deiner Mitte! Spruch des Herrn.

(Sacharja 2, 14 Zürcher Bibel)

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

(Lutherbibel)

Juble und freue dich, Tochter Zion; denn siehe, ich komme und wohne in deiner Mitte - Spruch des HERRN.

(Einheitsübersetzung)

Der Monats-Spruch für Dezember ist ein sogenannter Klassiker. Er ist uns vielleicht auch als Lied bekannt (Tochter Zion freue dich...). Freude. Wieder bedrückt uns vieles gegen Ende des Jahres. Die Zahl der Covid-19 Infizierten wächst mit alarmierender Geschwindigkeit, die Energiepreise machen uns auch Sorgen. Die lokalen und globalen Probleme sind Thema bei unseren Gesprächen zu Hause, in der Arbeit oder in der Stadt, ja sogar vor einem Gottesdienst.

Trotzdem Freude haben. Darf man das? Meiner Meinung nach schon. Wir können gewiss sein, dass wir nicht allein gelassen sind, mit allem das uns beschäftigt. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott in unsere Mitte kommt, ja dort ist. Der biblische Prophet Sacharja macht diese Freude deutlich. Und er lässt keinen Zweifel daran, dass wir immer an dieser Freude Anteil haben können, was auch in der Welt und um uns und in uns geschieht. In der Adventszeit versuchen wir, uns vorzubereiten auf Weihnachten, sowohl äußerlich als auch innerlich. Warten wird dann ein zentraler Aspekt der Adventszeit. Warten mit Freude, Warten auf Freude. Gerade in der Adventszeit wird die Spannung Tag für Tag, Woche für Woche immer stärker. Wir warten auf die Ankunft des Herrn. Wir warten aber so, dass wir durch den Heiligen Geist nicht allein gelassen sind. Gott wohnt in unserer Mitte - wenn wir ihn in unsere Mitte lassen.



Was ist diese Mitte? Bei uns, mitten unter uns, ist Gott? Oder ist er in uns?

Beides. Die unterschiedlichen Bibelausgaben haben verschiedene Ausdrücke dafür, aber durch den Heiligen Geist wirkt Gott und wird er wahrnehmbar, wenn wir aufmerksam sind. Und wenn jemand Gottes Anwesenheit wahrnimmt, dann hat er und hat sie eine andere Art von Geduld und Mut in der Wartezeit. Den Advent können wir nicht verkürzen. 4 Wochen. Aber viel anderes können wir tun. Wir können der Freude über den Advent und über das Wunder von Weihnachten Raum geben. Wir können „Gottesliebe“ und „Nächstenliebe“ üben. Wir können die Freude darüber bewusst wahrnehmen, dass Gott mit uns unterwegs ist. Und mit dieser Freude ausgerüstet, können wir die Schwierigkeiten, Probleme und Herausforderungen in der Welt, um uns und in uns anders sehen und sie meistern.

Freut euch!

Der Herr kommt auch 2021, auch jetzt.

Frohes Warten auf das Fest im Advent
und möge Gottes Gegenwart in unserer Mitte spürbar sein
bei Ihrem Weihnachtsfest!

Ihr: Pfarrer MMag. Richárd László Kádas





Advent:

Vorbereitungszeit auf Weihnachten

Das Kirchenjahr und der Weihnachtsfestkreis beginnen mit dem Advent (lat.: ‚adventus‘ = Ankunft). Ab dem 4. Sonntag vor Weihnachten bereitet sich die Kirche auf das Kommen des Gottessohnes zu uns Menschen vor. Dies geschieht in dreifacher Hinsicht: durch die Erwartung, dass Christus wiederkommt und am Ende der Zeiten die ganze Schöpfung vollenden wird, durch die Vorfreude auf das Fest seiner Geburt und durch die Bereitschaft, sich für seine Gegenwart im Heute zu öffnen.

Die Zeit bis zum 17. Dezember ist geprägt vom Ausblick auf die Wiederkunft Christi am Jüngsten Tag, wenn er die Welt richten, aufrichten und in die Herrlichkeit Gottes führen wird. Die messianische Erwartung findet ihren Ausdruck in den Lesungen aus den Büchern der Propheten wie auch in der Gestalt Johannes des Täuflers. Dem prophetischen Sehnsuchtsruf „Rorate caeli – Tauet, ihr Himmel, den Gerechten“ (vgl. Jes 45,8) entsprechend, werden Rorate-Gottesdienste gefeiert.

Ab dem 17. Dezember wird die Vorgeschichte der Geburt Christi betrachtet. Der vierte Adventssonntag stellt uns Maria vor Augen, die Mutter und Jungfrau, die uns Christus geboren hat.

Die Adventszeit hat auch einen Bußcharakter. Äußeres Zeichen dafür ist die violette Farbe in der Liturgie.

Der 20. März 2022 wurde in allen österreichischen Diözesen als **gemeinsamer Termin für die** Durchführung der **Pfarrgemeinderatswahl** festgelegt. Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl obliegt dem **Wahlvorstand**, der in unserer Pfarre demnächst errichtet wird.

Das Motto der kommenden Wahl lautet **mittendrin**

Spätestens seit Corona mit allen Folgeerscheinungen ist klar: Wir erleben aktuell einen globalen Wandlungsprozess, der auch vor der Kirche nicht Halt macht. Pfarren erleben die Auswirkungen dieses Wandels hautnah mit. Sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Transformationsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Wie darauf reagieren? Abwarten oder gar Rückzug wären das falsche Konzept. In Zeiten des Wandels und der Veränderung braucht es Orte der Nähe und vor allem Menschen, die der Kirche ein Gesicht, ihr Gesicht geben. Neben den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten kommt PfarrgemeinderätInnen eine ganz besondere Rolle zu.

PfarrgemeinderätInnen sind Menschen, die im Leben stehen und bereit sind, Zeit, Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen einzusetzen und gemeinsam mit anderen Kirche zu gestalten und mitzuhelfen, dass ihre Pfarre ein Ort ist und immer mehr wird, wo die Menschen Orientierung und geistige Heimat finden.

Klimawandel

Im Jahr 2015 erschien die weltweit vielbeachtete päpstliche Umweltenzyklika „Laudato si“: Über die wichtigsten Aussagen und Auswirkungen dieses herausragenden Werkes von Papst Franziskus referierte bei uns im Kontaktzentrum am Freitag, dem 22. Oktober, Univ. Prof. Dr. Michael Rosenberger von Linz.

Er legte sehr eindrucksvoll dar, dass zur ökologischen Wende technische Verbesserungen und politische Maßnahmen allein nicht ausreichen. Auch „eine Änderung unserer Lebensstile“ sei unabdingbar. Ein bescheidener Lebensstil müsse kein schlechteres Leben bedeuten.

In diesem Zusammenhang verwies Professor Rosenberger auch auf Papst Franziskus, der in seiner Enzyklika „Laudato si“ schreibt, dass die Freude am Leben vor allem davon abhängt, ob man sich Zeit nehme, auch die kleinen Dinge im Alltag zu genießen. Wer von einem Konsum zum nächsten hetze, könne sich oftmals gar nicht an den Dingen freuen (LS, Nr. 222).



Auf www.martinus.at/oberwart/ erfahren Sie zeitgerecht alle aktuellen Änderungen und die genauen Termine der möglichen Gottesdienste und Veranstaltungen.



ERSTKOMMUNION



Mira BALASKOVITS, Patrick DEICHER, David DORNER, Lea GANSFUSS, Livia GENSER, Luca HORVATH, Gréta KACZMARSKI, Ariana Anamaria KALAPIS, Flora MÜLLNER, Mateo Lucio PEREIRA DA SILVA, Nele Sophie PLANK, Emily PREININGER, Lara PREININGER, Julia RITL, Elias ROTTER, Sebastian SINGRABER, Simon UTRI, Lisa WAGNER, Paulina WAGNER, Kimberly WENINGER



Das Erntedankfest in unserer Pfarre haben wir am Sonntag, dem 26. September, gefeiert.



Rosenkranz und Abendmesse mit dem Kirchenchor am Dienstag, dem 19. Oktober.



Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung



Synodalität

stellt in der katholischen Kirche nicht eine Neuheit dar, sondern hat ihr Leben seit ihrem Beginn geprägt. Das Wort „Synode“ ist zusammengesetzt aus den griechischen Wörtern „hodos“ (Weg) und „syn“ (mit) und bringt zum Ausdruck, dass ein Weg gemeinsam gegangen wird. Im christlichen Sinn bezeichnet das Wort den gemeinsamen Weg der Menschen, die an Jesus Christus glauben. Die christliche Religion wurde deshalb ursprünglich als „Weg“ und die Christen, die Christus als „Weg, Wahrheit und Leben“ (Joh 14,6) nachfolgen, als „Anhänger des Weges“ bezeichnet (Apg 9,2).

Joseph Ratzinger – Papst Benedikt XVI. pflegt deshalb die Kirche als „Weggemeinschaft des Glaubens“ zu charakterisieren. Schon der heilige Chrysostomos hat erklärt, „Kirche“ sei ein Name, „der für einen gemeinsamen Weg steht“, und Kirche und Synode seien folglich Synonyme.

Wie sich Synodalität konkret vollzieht, dafür hat Cyprian von Karthago, ein bedeutender afrikanischer Bischof in der frühen Kirche, diese Wegweisung gegeben: „Nichts ohne den Bischof, nichts ohne den Rat des Presbyteriums und nichts ohne den Konsens des Volkes Gottes.“ Damit ist zugleich deutlich, dass das synodale und das hierarchische Prinzip in der Kirche keine Gegensätze darstellen, sondern sich wechselseitig fordern und fördern.

(Kardinal Kurt Koch)

Im Jahr 2023 wird zu diesem Thema in Rom eine Bischofssynode abgehalten. Papst Franziskus möchte, dass sich das gesamte Volk Gottes an dieser Synode beteiligt. Daher schickt er die 1,3 Milliarden Katholiken auf einen zweijährigen Weg. Ziel ist es, allen Gläubigen Gelegenheit zu bieten, aufeinander und auf den Heiligen Geist zu hören.

Dabei geht es Papst Franziskus nicht um eine andere Kirche, sondern um eine Kirche, die anders ist. Es geht zunächst nicht um die Lehre oder darum, bestimmte Forderungen durchzusetzen, sondern um einen anderen, stärker dialogischen Umgangstil. Konkrete Themen sollen sich erst später ergeben.

Im ersten Jahr soll darum auf der Ebene der Diözese und innerhalb eines Landes ein breiter Prozess des Zuhörens stattfinden. Papst Franziskus bringt ihn so auf den Punkt: „Mit Freimut sprechen und in Demut zuhören.“ Er ist überzeugt, „alles ändert sich, wenn wir zu echten Begegnungen mit Gott und untereinander fähig sind“.

Darauf folgt 2022/23 ein Prozess auf Kontinentalebene, der dann in der Bischofssynode in Rom seinen Abschluss findet.

Auch wir im Burgenland sind eingeladen und aufgerufen, hinzusehen, hinzuhören, mitzureden und zu Veränderungen in der Kirche beizutragen.

Der Auftakt zu diesem synodalen Weg fand am Sonntag, dem 17. Oktober, bei uns **in Oberwart in der Informhalle** statt. Nach einem Gebetsgottesdienst konnten die ca. 150 TeilnehmerInnen aus dem ganzen Burgenland unter dem Titel „Was brauchst du, Burgenland?, Was kann die Kirche dazu beitragen?, Warum könnte das Burgenland derzeit auch gut ohne die Kirche leben?“, frei ihre Meinung sagen und alles loswerden, was sie in puncto katholischer Kirche bewegt.

Für den weiteren Verlauf des Synodalen Prozesses im Burgenland sind Pastoralamtsleiter Richard Geier und sein Team von den „Pastoralen Diensten“ verantwortlich.

Dieses Thema „Synodale Kirche“ soll auch im Pfarrgemeinderat oder bei Pfarrversammlungen behandelt werden. Für Einzelne, die sich am synodalen Prozess beteiligen möchten, steht auch im Internet ein Fragebogen zur Verfügung:

<https://www.martinus.at/institution//5112>

Alle diesbezüglichen Beiträge und die Ergebnisse aller Versammlungen der österreichischen Diözesen werden bis Mitte August des nächsten Jahres gesammelt und gebündelt und der österreichischen Bischofskonferenz übermittelt, die sie dann nach Rom weiterleitet, wo die Bischofssynode im Oktober 2023 über die Ergebnisse aus aller Welt beraten wird.

Stadtpfarrer Erich Seifner





MESSORDNUNG

Samstag, Vorabendmesse, 17.30 Uhr: Osterkirche

Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:

8.30 Uhr: Osterkirche (ungarisch)

10 Uhr: Osterkirche (deutsch)

Zweisprachig (ungarisch-deutsch) werden die heiligen Messen an folgenden Sonntagen gefeiert:
5. Dez., 2. Jänner, 6. Feber, 6. März

Ungarische Mette: Freitag, 24. Dez., 20.30 Uhr

Deutsche Mette: Freitag, 24. Dez., 22 Uhr

Am Christtag entfällt die ungarische Messe!

Wochentagsmessen:

werden eigens angekündigt (siehe auch Homepage)

Die Feier der Hauskirche

Im Advent sind wir jedes Jahr eingeladen, die „Hauskirche“ zu feiern. Es gibt dazu eine Hilfe, **das Textheft „Das Wort ...“**, mit Anregungen, wie man zuhause in der Familie an den Adventsonntagen und am Heiligen Abend miteinander beten und singen kann. Das Textheft kostet € 1,50 und kann auch im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten erworben werden.



Sonntag der Ehejubilare

Liebes Jubelpaar!

Anlässlich Ihres 10/20/25/30/40/50-Jahr-Ehejubiläums laden wir Sie herzlich zur Messfeier am **Sonntag, dem 26. Dez., um 10 Uhr** in die Osterkirche ein.



Bußfeier:

**Freitag, 17. Dezember, 19 Uhr;
danach Beicht- und Aussprachemöglichkeit
im Kontaktzentrum**

Auswärts getauft:

Theo BALIKO,
geb. 10. August 2020, Sohn von
MMag. Dr. Andreas Baliko und
Tina Baliko, BEd (geb. Hofstädter)

Hanna JANDL,
geb. 13. Feber 2020, Tochter von
David Jandl und Stephanie Jandl (geb. Killmann)

Isabella Sofia GEIGER,
geb. 7. Mai 2021, Tochter von Martin Pöttler und Romy Geiger

John Alexander BENKÖ,
geb. 28. Juni 2021, Sohn von
Alexander Benkö und Tina Benkö (geb. Papai)



Trauung (auswärts):

Armin und Eva RESCH, BEd
(geb. Szabo)



Verstorben:

Wilhelm PRATL, 67 Jahre
Johann WILFLING, 80 Jahre
Ernst KASSANITS, 86 Jahre
Gerhard WEINHOFFER, 66 Jahre



missio

Schenken Sie der Welt Priester!

FÜR DIE
AUSBILDUNG
VON PRIESTERN
IN AFRIKA,
ASIEN UND
LATEINAMERIKA

Priestersammlung
am 6. Jänner

Online spenden: www.missio.at/Priestersammlung



WEIHNACHTEN BEKENNEN

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“
(Joh 14,6)

Schon beginnen sie wieder, die Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit. Sie erfassen die ganze Welt und dringen vor, bis in unser tägliches Leben. An einzelnen Orten, bei einzelnen Gelegenheiten, verhalten sich Menschen in der Weihnachtszeit anders als sonst, unbewusst im Geist der Weihnacht. Unbewusst, denn der Zauber, den wir sehen, weist uns kaum auf den Sinn des Festes und schon gar nicht auf das Schicksal der Christenheit hin. Über die Millionen verfolgten Christen in der Welt hört man hier kaum. Bei uns ist die zunehmende Gleichgültigkeit in Dingen des Glaubens das Problem. Weihnachten ist kein schönes Märchen. Der Weihnachtsmann und Barockengerl bringen kein Licht in das Dunkel unseres Lebens. Wahrheit ist: Gott nahm aus Liebe menschliche Gestalt an, um uns zu retten. Leisten wir inneren Widerstand: feiern wir, in Mitten der tausenden Lichter, bewusst „das Licht der Welt“. Weihnachten heißt: Unser Leben hat Sinn, weil es in Gottes Liebe geboren ist, die in Jesus Christus sichtbar wurde. Das ist, was wir glauben und hoffen. Geben wir es weiter! Alles kann sich wenden.

KARÁCSONYT VALLANI

„Én vagyok az út, az igazság és az élet“
(Ján. 14:6)

Milliók mozdulnak meg, indul a nagy készülődés, egyre érezhetőbb lesz a karácsony varázsa a mindennapi életünkben is. Emberek közelebb kerülnek egymáshoz, talán egy kicsit máshogyan is bánnak egymással, tudatlanul a keresztyén felebaráti szeretet jegyében. Tudatlanul. Ki gondol ma a keresztyénség sorsára az egyház jövőjére? A keresztyén-séget ma sok helyen érő külső üldöztetést itt alig vesszük tudomásul. Nálunk a nagy veszély az elkényelmesedés, az „úgyis mindegy“. Nem mindegy. Egyház csak addig van, amíg vannak egyháztagok, akiknek az életében döntő szerepet játszik hitük gyakorlása. Akik tudják és vallják: nincs karácsony keresztyénség nélkül. Isten valóban megkönyörült rajtunk: „Az íge testté lett“. Krisztusban megjelent a világ világossága. Általa felismerhetjük életünk végső értelmét. Tudatlanul, minden karácsonyi fény a Krisztusban megjelent világosságról üzen. Mi tudatosan ünnepeljük, külső fényekkel körülvéve, a belső fényt: megszületett a megváltó. Nincs más remény. Van remény. Adjuk tovább! Karácsony lett. Minden megváltozhat.

Mag. Judith Schuster-Gyenge

Einladung zum Gottesdienst - Sonntag 9:30 Uhr

Deutschsprachig Ungarischsprachig Zweisprachig

November:	28.11.						
Dezember:	05.12.	12.12.	19.12.	24.12.	25.12. mit Abendmahl		
	26.12. mit Abendmahl		31.12.				
Januar:	01.01. mit Abendmahl		02.01.	09.01.	16.01.	23.01.	30.01.
Februar:	06.02.	13.02.	20.02.	27.02.			

Die Predigt ist nachzulesen auf: www.die-reformierten.at



Herzliche Segenswünsche zum hohen Geburtstag!

Dezember:

Alexander Gangoly
Heinz Hamm
Helga Szabo
Ella Heigl

Januar:

Johann Galambos
Gerhard Istvanits
Sophie Horvath
Alexander Imre
Johann Kollar

Februar:

Christine Kollar
Ludwig Osvald
Helene Bauer



*Für ihre Ehe
haben Gottes Segen erbeten:*

Daniela Osvald (geb. Aspan) und Alexander Osvald

Ein Bibelwort an das junge Ehepaar:
„...Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“. (1. Buch Mose 12,2) „Megáldalak téged és áldás leszel“. (Mózes I. 12.2.)



Getauft wurde:

Mathilda Poiger

Tochter von Martina Ziehengraser und Martin Poiger

Emma Sophie Farkas

Tochter von Kathrin Pal und Marc Ladislaus Farkas

Johanna Kuch

Tochter von Julia Kuch und Jürgen Cserkics

Valerie Adorjan

Tochter von Nina Sophie Adorjan

Henrik Szabo

Sohn von Nicole und Patrick Szabo

Ein Bibelwort an die Eltern:

Psalms 139,5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“.

Zsolrtárok 139:5 „Minden oldalról körülfojtál, kezedet rajtam tartod“.



KIGO

**AB SCHULBEGINN GIBT'S
WIEDER JEDEN SONNTAG
KINDERGOTTESDIENST!**

Besuchen Sie unsere Homepage

www.die-reformierten.at

KLEINER WITZ FÜR DIE KIDS:

Die Lehrerin fragt: „Kinder, kann mir jemand ein Beispiel nennen für ein glückliches Paar?“ Da meldet sich der Michi: „Meine Großeltern sind ein sehr glückliches Paar! Mein Opa schnarcht und die Oma ist taub!“



**VIEL FREUDE ZUM GEBURTSTAG VON
JESUS, LIEBE KINDER**

TERMINE

ALTES PFARRHAUS AKTIV

Das „Alte Pfarrhaus aktiv“ soll ein Treffpunkt für Jung und Alt sein. Wir wollen von den „Alten“ lernen und von den „Jungen“ profitieren - oder umgekehrt?!? Wir wollen uns aneinander freuen und miteinander ein Stück des Weges gehen, Freundschaften schließen und gemeinsam Dinge meistern.

Pensionisten, junge Mütter oder Väter mit Kindern, Beschäftigte, die sich „schnell“ einen Kaffee und eine gute Mehlspeis holen wollen, Menschen die ein bisschen Gemeinschaft erleben wollen, alle sind in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen!

Zwischen **14.30 h – 18.30 h** kann jede(r) kommen und gehen wann sie/er möchte.

Ansprechpartner sind: Beham Judith, Zambo Juliska, Imre Elisabeth, Guthy Emma, Hegedüs Waltraud, Fülöp Sofie, Fürst Anni

Schauen Sie einfach einmal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!!

Evang. Pfarrgemeinde H.B., 7400 Oberwart, Ref. Kircheng. 1

NEUE Termine für Interessierte: 2021/22. (Mit Corona durch's Jahr)

DO	18.11.2021	Gutes für den Winter
DO	16.12.2021	Weihnachten - feiern
DO	20.01.2022	In Gesellschaft spielen
DO	17.02.2022	Tanz mit Frau Peterson
DO	17.03.2022	Wir begrüßen den Frühling

(Weiteres Programm im nächsten KONTAKT! Änderungen vorbehalten)

BITTE CORONA REGELN BEACHTEN!

BIBELSTUNDE ungarisch

Mittwochs um 19 Uhr im Gemeindesaal (außer Schulferien).

NEU: BIBELSTUNDE deutsch

Donnerstags um 19 Uhr im Alten Pfarrhaus bzw. Gemeindesaal Alle, Männer und Frauen, die in froher Runde an Gesprächen über den Glauben und das Leben in unserer Gemeinde teilnehmen möchten, sind herzlich aufgerufen und eingeladen. Einen kleinen Kreis gibt es schon, er soll durch Dich/Sie wachsen und gedeihen. Donnerstag Abend einfach vorbeischauen!

BESUCHSDIENST

*„Wenn du nicht in die Kirche kommen kannst,
kommt deine Kirche zu dir“*

Bitte melden Sie sich, wenn Sie selbst oder jemand, den Sie kennen, Freude daran hätte, ab und zu ermutigende Besuche durch den Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen. Bitte vormittags im Pfarramt anrufen: Telefon 32416. Das Besuchsteam freut sich über Ihren Anruf!



CHOR

Donnerstags um 19 Uhr im Alten Pfarrhaus bzw. Gemeindesaal

Liebe Pfarrgemeinde!

Da wir jetzt in der kälteren Jahreszeit unsere **Kirchenkaffees** nicht mehr draußen im Pfarrhof veranstalten können, finden diese ab nun wieder im **Gemeindesaal** statt.

Dafür ist ein gültiger 2 G Nachweis erforderlich!
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Gebet

Wir schauen nach Osten,
wo dein Tag anbricht.
Wir sehnen uns nach Licht,
nach Klarheit und Weisheit.
Wir sehnen uns nach dem Leben,
das du auferstehend gestiftet hast.

Wir schauen nach Süden,
woher dein Licht kommt, deine Kraft.
Wir möchten etwas tun,
mit behutsamer Hand und sorgsamem Herzen.
Etwas, das deine Schöpfung heilt.
Heile du zuvor uns selbst.

Wir schauen nach Westen,
wo die Sonne untergeht.
Wir sehen die Gefahr, dass alles zu Ende geht.
Wir ahnen beim Blick in den Untergang
die Kostbarkeit des Lebens aller
deiner Geschöpfe.

Wir schauen nach Norden,
wo die Nacht ist, auch die Nacht in uns selbst.
Wir haben dich und uns selbst verloren.
Wir bitten dich, komme aufs neue zu uns
und wandle uns in Bilder deiner Barmherzigkeit.

Jörg Zink

... zum Thema „typisch Reformiert“

Worte unseres Schweizer Reformators Johannes Calvin zur
Advents- und Weihnachtszeit:

„Wo sollten wir das Leben suchen außer in Gott?
Und nun wohnt die ganze Fülle der Gottheit in
Jesus Christus. Wenn uns solches bezeugt wird,
so ist das, wie wenn Gott beide Arme ausbreitete
und uns seine unermessliche Güte fühlen ließe.
Wie eine Baumwurzel ihr Leben und ihre Kraft in
alle Zweige sendet, so haben wir Wesen und Le-
ben von unserem Herrn Jesus Christ.
...Weil wir aber fern von ihm sind, darum kommt
unser Herr in seiner Güte zu uns“.

(Aus: Calvini Opera)



*In die ewige Heimat
sind uns vorausgegangen:*

Johann Kajdocsi, 90 Jahre

Ein Bibelwort an die Trauernden:

„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“. (Psalm 62, 2)
„Csak Istennél csendesül el lelkem, tőle kapok segítséget“
(62. zsoltár, 2.)



Konfirmanden 2021



Konfirmanden beim Bäume pflanzen



Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation



**Gottesdienst jeden Sonntag
um 9.30 Uhr in Oberwart,
Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag
in Kemeten**

Unsere Pfarrgemeinde im Internet:
www.evangelisch-ab-ow.at

**Gottesdienst online nachträglich sehen:
auf „youtube.com“: [evangnet oberwart](#)**



*In die ewige Heimat
ist uns vorausgegangen:*

Ernst Schranz aus Oberwart im 84. Lebensjahr

Gustav Kirnbauer aus Oberwart im 74. Lebensjahr



Getauft wurde:

Lio Tallian, Tochter von Nadja Tallian und Florian Bayer, in Oberschützen

Nico Tallian, Sohn von Nadja Tallian und Florian Bayer, in Oberschützen

Katharina Marie Ophelia Janisch, Tochter von Mag.^a(FH) Sonja Janisch und Manfred Brunner aus Oberschützen

Alexander Roth, Sohn von Sabine und Michael Norbert Roth aus Oberwart

Anna Kuh, Tochter von Barbara Maria Kuh-Knor, BEd und DI Christoph Kuh in Stadtschlaining

Gottesdienste in der Adventszeit:

- 05. Dezember 15.00 Uhr: Andacht und Konzert mit OE3 in Kemeten
- 19. Dezember 9.30 Uhr: Familienfreundlicher Gottesdienst zum 4. Advent

Gottesdienste in der Weihnachtszeit:

- 24. Dezember – Outdoor-Gottesdienst am Heiligen Abend:**
15.00 Uhr in Kemeten (im Hof vom Bethaus),
17.00 Uhr in Oberwart (im Pfarrhof)
- 25. Dezember – Gottesdienst am Christtag:**
8.30 Uhr in Kemeten, 9.30 Uhr in Oberwart

26. Dezember

ORF III Live-Gottesdienst am Stefanitag aus der Evang. Pfarrkirche A.B. Oberwart:

10.00 Uhr - Dir. Maria Moser und Pfarrer Mag. Sieglinde Pfänder

31. Dezember – Gottesdienst am Silvester:

16.00 Uhr in Kemeten,
17.00 Uhr in Oberwart

01. Jänner kein Gottesdienst in Kemeten und Oberwart

02. Jänner 9.30 Uhr: Oberwart

06. Jänner 8.30 Uhr: Kemeten
(kein Gottesdienst in Oberwart)

**Pfarrer*in Mag. Sieglinde Pfänder ist von
27. 12. 2021 – 04. 01. 2022 auf Urlaub:**

27. – 31.12.2021: Pfarrer Dr. Gerhard Harkam, 0699 188 77 170

01. – 04.01.2022: Pfarrer Mag. Otto Mesmer, 0664 475 65 35



Buchempfehlung:

Imogen Kealey erzählt in ihrem spannenden Roman die Geschichte einer unglaublich mutigen Frau: Nancy Wake. Die gebürtige Australierin, von Beruf Journalistin, genießt in Marseille, Frankreich, ihr luxuriöses Leben an der Seite ihres Partners Henri. Als die Deutschen 1940 Frankreich besetzen, steht für Nancy fest, dass sie dem ungeheuerlichen Treiben der Nationalsozialisten nicht tatenlos zusehen wird.



Ihr Ruf, eine vom Leben verwöhnte und oberflächliche Frau zu sein, wird zu ihrer besten Tarnung im Kampf gegen die Nazis. Sie wird Mitglied der Résistance, der französischen Widerstandsbewegung und agiert so erfolgreich, dass sie innerhalb kürzester Zeit als meistgesuchte Person Frankreichs gilt. Die Nazis versprechen jedem, der die „weiße Maus“ überführt, ein Kopfgeld von 5 Millionen Francs. Lange Zeit ahnt niemand, dass eine kluge und mutige Frau als erfolgreiche Kollaborateurin agiert. Nancy Wake – Codename: Hélène.

Als ihr Mann von der Gestapo gefangengenommen wird, flieht Nancy nach England. Dort wird sie von den Briten zur Geheimagentin ausgebildet. Mit dem Fallschirm kommt sie in die Wälder der Auvergne zurück und übernimmt – gegen den Willen männlicher Anführer kleinerer Partisanengruppen - im Auftrag der Alliierten das Kommando über 7.000 Partisanen.

Das Buch war so spannend, dass ich es an drei Abenden ausgelesen habe! Es orientiert sich im Wesentlichen an der Geschichte von **Nancy Grace Augusta Wake** (* 30. 08. 1912 in Neuseeland; + 07. 08. 2011 in London). Sie war die höchstdekorierte weibliche Militärangehörige der Alliierten.



Quelle Wikipedia

Sieglinde Pfänder



Eindrücke aus dem Leben der Gemeinde

Konfirmation bedeutet: das eigene Leben an Gott festmachen – darauf vertrauen, dass ich bei Gott HALT und ORIENTIERUNG finde! Drei junge Menschen aus Kemeten und fünf aus Oberwart machen sich mit Pfr*in Pfänder und Gemeindepädagogin Jasmin Hatzl auf den Weg durch das Konfirmandenjahr, um miteinander zu fragen, wo und warum und wieso Gott uns Menschen Halt und Orientierung schenken kann, wenn wir nach ihm fragen.



Großgruppe in Bewegung: In der regionalen Konfigruppe des Bezirks treffen sich insgesamt 47 Konfirmanden*innen aus den Pfarrgemeinden Oberwart, Stadtschlaining, Holzschlag, Rechnitz und Großpetersdorf. Inhaltliche Fragen rund um den Glauben bringen uns in Bewegung und schaffen Nähe.



Konfitreff in der Gemeindegruppe



Konfirmand*in zu sein bedeutet auch, sich aktiv in das Leben der Gemeinde einzubringen. Die Konfirmanden*innen dieses Jahrgangs haben den Reformationsgottesdienst eindrücklich mitgestaltet und sich mit Martin Luther und seinen inneren und äußeren Kämpfen auseinandergesetzt.



Konfi – Church – Night: Weißt DU, wie es sich anfühlt, in deiner Kirche zu übernachten?

Konfirmation bedeutet auch: immer wieder innehalten, mitten im Leben – und fragen, ob der Glaube mir – immer noch – Halt und Orientierung gibt – die eigenen Zweifel zu thematisieren und Gottes Segen - mitten auf dem Lebensweg, neu zu tanken. Als Gemeinde freuen wir uns, dass Konfirmierte immer wieder die Einladung zur Feier der Silbernen und Goldenen Konfirmation annehmen!



Silberne & Gold Konfirmanden





ORF 3 Gottesdienst in der Gemeinde mit Superintendent Jonischkeit, Supkuratorin Grabenhofer und Supkurstv. Wallner:



Jonischkeit mit Wallner und Grabenhofer vor der Kirche

Unser herzlicher Dank gilt dem Technikteam der ORF 3 Gottesdienste: Walter Reiss, Manfred Marlovits, Lukas Lach, Veronika Hofer Stein und Marco Uschmann.



Das Technikteam für die ORF 3 Gottesdienste

Herzliches „Dankeschön“ an den **Kemeter Kirchenchor** für die Andacht beim Kulturstadl in Litzelsdorf und die Mitgestaltung des Reformationsgottesdienstes!



Weihnachten: Gott wird MENSCH. „Gott bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu Kämpfen haben. Ihnen sagt er: Dein Leben hat ein Ziel. Dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht!“
Prof. Dr. Heinrich Bedford - Strohm

Weihnachten lässt uns staunen. Immer wieder

Maria.
Dein Leben wurde durchkreuzt -
alle deine Pläne und Träume -
durchkreuzt – mit der Geburt von Jesus.
Warum?
Hast du dich das auch immer wieder gefragt?
Warum du?
Warum bist gerade du die Mutter unseres Heilands geworden?
Was hätte ich an deiner Stelle gemacht?
Hätte ich dem Engel vertraut?
Hätte ich meine Ängste überwunden?
Hätte ich mich Gott so anvertrauen können,
wie du es getan hast?
Maria.
Du bist mir ein Vorbild im Glauben.
Du bist eine mutige Frau.
Eine Frau, die Gott vertraut.
Eine Frau, die ihr Leben Gott anvertraut.
Gott, dem Barmherzigen.
Gott, der Unmögliches möglich machen kann.
Gott, der auch scheinbar ausweglosen Situationen
zu einem guten Ende verhilft.
Maria.
Deine Hingabe
wird uns als leuchtendes Vorbild vor Augen gesetzt.
Maria.
Geliebte.
Von Gott geliebte, mutige Frau.



S. Pfänder

Es zottelt wieder in der Diakonie!

Ab sofort ist die Weihnachtsedition der Diakoniezotterschokos im Pfarramt erhältlich: Pro 70g Tafel erbitten wir eine Spende von 3,50.-. Mit Ihrem Naschgenuss unterstützen Sie unsere Schokofee Selina, die sich mit der Schokoaktion ihren Lebensunterhalt verdient. Ab 10 Stück senden wir Ihnen die Schokos gegen die Verrechnung der Portokosten auch gerne zu. Ein Mail mit Ihrer Bestellung richten Sie bitte an:
PG.Oberwart@evang.at





Heizung - Lüftung - Sanitär
Solaranlagen - Kernbohrungen

7400 Oberwart - Johann Straußgasse 19 - Mobil: 0664/234 88 29

GRANIT MARMOR SCHIEFER



Stiegen ■ Fußböden ■ Küchen ■ Bad
Wandverkleidung ■ GRABMAL ...

Alte Str. 21 • 7400 Oberwart • Tel. 03352/38415
info@steinjandl.at • www.steinjandl.at

Die gute Verbindung
für uns Burgenländer



7400 Oberwart, Hauptplatz 11
7400 Oberwart, Landeskrankenhaus

*Landgasthof
Drobits*

Komfortzimmer | Große Gesellschaftsräume

7400 Oberwart | Grazer Straße 61
Telefon: 03352/32266 | Fax: Dw 33
landgasthof.drobits@aon.at | www.drobits.at

**BESTATTUNGS-
UNTERNEHMEN TÖLLY**

Vertragsbestatter des Wiener Vereines
Bestattungsvorsorge

7400 Oberwart, Hyrtlgasse 1

Tel. 03352/32358 Fax 03352/32358-50
www.bestattung-toelly.at
E-mail: office@bestattung-toelly.at

Gumhalter
Kaffee - Konditorei

Marktstraße 87
7532 Litzelsdorf
+43 3358 2411

Hauptplatz 6
7400 Oberwart
+43 3352 32408

www.konditorei-gumhalter.at



BESTATTUNG

ING. LADISLAUS

GANGOLY

7400 OBERWART • Steinamangerer Straße 24
TEL. 03352/324 33 • 03363/79 327
office@ing-gangoly.at • www.ing-gangoly.at

Fliegen
SCHNEE
seit 1873

Fliegenschnee Nachflg., Kuch & Seper KG
A-7400 Oberwart, Wiener Straße 14, Tel. 03352/32477



**SÄGE- UND HOBELWERK
HOLZHANDEL - SCHLÄGERUNG**

Thomas TOPLER

Storchengasse 4, A-7400 Oberwart
☎ 0676 / 389 28 30, toplerholz@gmx.at



**Wir
l(i)eben das
Burgenland**

VIELFÄLTIGES ANGEBOT.
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN.



Südburg

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Kommt gut an.

Südburg Busreisen & Reisebüro

7400 Oberwart • Steinamangerer Str. 142 • Tel. 03352/38974 • Fax 03352/38974-83 • office@suedburg.at
 7400 Oberwart • Haydnhof 2 • Tel. 03352/32352 • Fax 03352/32352-80 • oberwart@columbus-reisen.at
 7000 Eisenstadt • Hauptstraße 23 • Tel. 02682/82663 • Fax 02682/96747 • eisenstadt@columbus-reisen.at
www.suedburg.at www.columbus-reisen.at

ÖFFENTLICHER NOTAR

Dr. Bajlicz & Partner

7400 Oberwart • Hauptplatz 11
 Atrium 2. Stock
 Tel. +43 3352 38214
 Fax +43 3352 38214-14
 notariat@bajlicz.at
www.bajlicz.at

Dr. Walter Bajlicz, Notar Mag. Andreas Jandrisits, Notarpartner

GÄRTNEREI GRAF

Florales neu erleben

A-7400 Oberwart • Steinamangerer Str. 38 • Tel.: 03352/32446

Ihre Kanzlei für alle Fälle

RECHTSANWÄLTE hs

HRASTNIK & SERENYI
 Rechtsanwälte GmbH

A-7400 Oberwart • Hauptplatz 11
 im „Atrium“ • Tel. 03352/32508
 Mail: office@hs-rechtsanwaelte.at
 Web: www.hs-rechtsanwaelte.at

ZT **DI Guttmann ZT GmbH**

Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - STATIK - ÖBA

7400 Oberwart www.zt-guttmann.at

Gartengeräte

DORNER GmbH

... mit uns mähen Sie besser!

A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87
 Tel. 03352 / 31 0 45

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Meine Kirche.
 Meine Bank.

RM concept

Planung
 Bauaufsicht • Energiemanagement

Mario Raba | A-7400 Oberwart | Schulgasse 17/5
 e-mail: planungen@bnet.at | Mobil 0650 / 44 55 888

BACH-APOTHEKE

Ihr Problem ist unser Problem!

BACH-APOTHEKE
 Mag. pharm. Andrea Windisch KG
 7400 OBERWART, Grazer Straße 26

ROBERT BENCSICS

Ihr Notar in Oberwart

Tel 03352 32426 Fax DW 25
robert.bencsics@notar.at

Kojnek & Partner

■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
7400 Oberwart < Linke Bachg. 26
Tel. (03352) 380 15 < Fax DW-520

www.kojnek.at
office@kojnek.at



Autohaus Schwarz

www.autohaus-schwarz.at Oberwart

Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart
Tel.: 03352/32424, Fax: DW 12
office@autohaus-schwarz.at

Mag. Andreas Linzer



Öffentlicher Notar



Ich berate und betreue Sie im Erb- und Familienrecht und
in allen Grundbuchs- und Firmenbuchangelegenheiten.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit meiner Kanzlei.

Steinamangerer Straße 7 · 7400 Oberwart
Tel. 03352 32586 · Fax DW -20
andreas.linzer@notar.at · www.notariat-linzer.at



Fachgerechte Verlegung von
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
leger

WALTER
STADLER

Tel.: 0680 / 300 13 81 – Fax: 03352 / 32149
www.stadler.bnet.at – stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5

MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH

TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716



Photovoltaik ◊ Hausinstallation ◊ 24h Störungsdienst

7400 Oberwart info@elektroszabo.at
Grazer Straße 11 Tel.: 03352/38 430

Roth^{tax} Die Steuerberater



SICHER
GUT
BERATEN

Roth Die Steuerberater GmbH
A-7400 Oberwart
Hauptplatz 11
www.roth.tax

HÜTTENZAUBER TROPICALE

GEÖFFNET

06. Nov. - 24. Dez.

MO-FR AB 12⁰⁰ | MI AB 9⁰⁰ | SA/SO AB 15⁰⁰

GLÜHWEIN • PUNSCH

SCHULGASSE 1, 7400 OBERWART TROPICALE CAFE & GELATERIA

BALASKOVICS

Meine Mode. Mein Moment.

TOP MODEN BALASKOVICS GMBH

7400 Oberwart, Dornburggasse 66

Tel. 03352-33606, Fax 03352-31199

E-Mail: topmoden@balaskovics.at

www.balaskovics.at



Ökumenische Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal
am 1. November

In 100 Jahren vom Gegeneinander zum Miteinander

Unter dem Motto „Vom Gegeneinander zum Miteinander“ stand der ökumenische Festgottesdienst zum Nationalfeiertag im Burghof der Friedensburg Stadtschlaining. Gefeierte haben Christinnen und Christen mit evangelischen und katholischen Pfarrern im gemeinsamen „Miteinander“. Die Zusammenkunft stand ganz im Zeichen der 100-Jahr-Feier des Burgenlandes, zu der zahlreiche Menschen aus der ganzen Region pilgerten. Superintendent Robert Jonischkeit hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt vor der großen christlichen Familie im Burghof Schlaining. Mit ihm gestalteten die Pfarrer Gerhard Harkam und Richárd Kádas (evang. H.B.) sowie Dechant Sebastian Edakrott und der Leiter des Pastoralamts der röm. kath. Diözese, Pfarrer Richard Geier, den Gottesdienst. Die Kollekte für Kinder und Jugendliche mit Armutserfahrung erbrachte € 1.187,00. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön! Das Miteinander klang bei Kaffee und Kuchen und vielen Gesprächen in gemütlicher Herbststimmung aus.

Foto Stadtschlaining Ökum. Gottesdienst © Peter Seper



Jahreslosung für das Jahr 2022:

Jesus Christus spricht:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“.

Johannes 6,37

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Eine Tür kann verschiedene Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür eines Arztes oder steht gerade lieber Besuch vor unserer Tür. Viele solcher „Türmomente“ erleben wir im Laufe unseres Lebens. Türen können trennen oder verbinden. Auch im kurz bevorstehenden Jahr werden wir wieder durch viele Türen gehen, angenehme und unangenehme. Da ist es tröstlich zu wissen, dass Christus uns begleitet, wenn wir ihn darum bitten.

Mit dieser Jahreslosung für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen ein froh machendes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes Jahr 2022

MMag. Richárd KÁDAS

Mag.^a Sieglinde PFÄNDER

Dr. Erich SEIFNER